

Antrag zur Gemeindevertretersitzung am 23.09.2022



Der Fraktionsvorstand
Jörg Wellmann
Dolores Koop
Ulmenweg 17
64380 Roßdorf

Roßdorf, 28.08.2022

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Gemeindevertretung,
sehr geehrter Herr Hofmann,

wir bitten, den folgenden Antrag zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 23.09.2022 zu setzen.

Der Antrag soll zuvor in den Ausschüssen UKBV und HFA beraten werden.

Zukunftsbäume

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

bei zukünftigen Baumpflanzungen möglichst nur solche Bäume zu verwenden, die gegen Hitze und Trockenheit tolerant sowie bienen- und insektenfreundlich sind.

Standortabhängig soll außerdem bei der Auswahl der Bäume darauf geachtet werden, dass die Bäume möglichst viel Schatten spenden. Zu diesem Zweck sollen nur Hochstämme mit dem Qualitätsmerkmal "aus extra weitem Stand, 4 mal verschult" oder größer gepflanzt werden.

Begründung

Ziemlich sicher sehen in 10 Jahren unsere Städte und Gemeinden anders aus, zumindest was die Begrünung durch Bäume betrifft. Bedingt durch den Klimawandel benötigen wir nicht nur wesentlich mehr Bäume, sondern insbesondere solche die wesentlich hitze- und trockentoleranter sind als die meisten bislang im Gemeindegebiet verwendeten. Auch dem massenhaften Insektensterben sollte bei der Baumauswahl entgegengesteuert werden, um die unter der Erwärmung des Klimas ächzende Natur zu unterstützen.

Damit die Bäume schnell wachsen, um zügig mit ihrem Blattwerk CO₂ zu binden, Sauerstoff zu produzieren sowie Schatten und Kühlung zu spenden, sollten nur sog. "Zukunftsbäume" gepflanzt werden, die den o.g. Kriterien gerecht werden. Man findet eine Aufstellung dieser Baumarten beispielsweise in der GALK-Straßenbaumliste "Zukunftsbäume für die Stadt", die vom Arbeitskreis Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) beim deutschen Städtetag und dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. herausgegeben wurde.

Mit einer Auswahl aus dieser Sammlung besonders starker und resistenter Baumarten ließe sich deutlich mehr Vielfalt in den urbanen Baumbestand bringen, was diesen wiederum wesentlich besser gegen Schädlinge aufstellt als es eine Monokultur leisten könnte. Zu bedenken ist dabei, dass Schadenserreger auftreten können, die heute noch gar nicht bekannt sind.

WiR bitten um antragsgemäße Entscheidung.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Wellmann

Vorsitzende der WiR-Fraktion



Dolores Koop